



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 21. April.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

Bekanntmachungen.

Extract aus der Nachweisung
über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement
des Königl. Appellations-Gerichts zu Raumburg
im Jahre 1859.

Name und Stand des Schiedsmanns.	Wohnort.	Zahl der an- hängig gewes. Sachen			Davon sind beendigt			Summa. am Schlusse des Jahres find anhängig geblieben.
		überjährlige.	diesjährlige.	Summa.	durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Abschließung an den Richter.	
Meißner, Kaufmann . .	Merseburg	63	63	50	5	8	63	
Spiegler, Deconom . .	"	19	19	9	2	8	19	
Becker, desgl., abgeg.	"	150	150	105	9	36	150	
Räbner, Cantor emer., neu gewählt.	"	23	23	13	1	9	23	
Flügel, Bürgermeist. . .	Lützen	166	166	104	8	54	166	
Grimm, desgl.	Lauchstädt	14	2	16	16	—	16	
Wendrich, Kaufmann . .	Schwendig	65	65	28	7	30	65	
Wach, Apotheker, abgeg.	Schaafstädt	7	7	7	—	—	7	
Sahn, Bürgermeister, neu gewählt.	"	23	23	23	—	—	23	
Kurtz, Ortsrichter . . .	Hscherben	14	14	12	1	1	14	
Wegle, desgl.	Gracau	55	55	41	—	13	54	
Weyer, Einwohner . . .	Daswig	35	35	21	—	14	35	
Neubarth, Ortsrichter .	Bünzschendorf	42	42	17	—	25	42	
Sander, Amtmann . . .	Neukirchen	10	10	7	3	—	10	
Winfler, Gasthofbes. . .	Preßsch	36	36	25	11	—	36	
Stengel, Ortsrichter . .	Dölkau	36	36	27	—	9	36	
Döbald, desgl.	Wesmar	27	27	20	—	7	27	
Schumann, Gutsbesitzer	Piffen	64	64	27	2	35	64	
Weyer, Stadtmistr. . . .	Porbitz	81	81	63	—	18	81	
Verbig, Krämer	Tollwitz	181	181	140	14	27	181	
Riedel, Dorfgerichts- schreiber	Bothsfeld	38	38	30	—	8	38	
Schirmer, Schullehrer . .	Pobles	151	151	85	51	15	151	
Fiedler, Ortsrichter . . .	Schölen	30	30	20	2	8	30	
v. Merdel, Rittergutsbes.	Kleingörschen	31	31	31	—	—	31	

Wahl eines Stadtverordneten. Für den
mit Tode abgegangenen Stadtverordneten Justizrath Grum-
bach ist eine außergewöhnliche Ersatzwahl erforderlich. Es
soll dieselbe

Montag den 23. April d. J., Vorm. um 10 Uhr,
im großen Saale des neuen Rathhauses bewirkt werden.
Die Wähler der ersten Abtheilung — namentlich ver-
zeichnet in den im November v. J. vertheilten Abtheilungs-
Listen — werden hierzu eingeladen.
Merseburg, den 12. April 1860.

Der Magistrat.

Stadtverordneten-Wahl. Für den aus der
Stadtverordneten-Versammlung ausgeschiedenen Kaufmann
Herrn Beckolt soll

Montag den 23. April d. J., Vorm. um 11 Uhr,
ein Ersatzmann gewählt werden. Diejenigen Bürger, welche
zur dritten Wahlabtheilung gehören und in den im Novem-
ber v. J. vertheilten Abtheilungslisten verzeichnet sind, wer-
den eingeladen, zur angegebenen Zeit im großen Saale des
Rathhauses pünktlich und zahlreich sich einzufinden, um
diese Ersatzwahl gehörig vollziehen zu können.
Merseburg, den 12. April 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrs-Grabenchau der Knapen-
dorfer Amtsteiche wird am 26. d. Mts., Vormittags um
10 Uhr, die der Schladebacher Amtsteiche am 27. d. Mts.,
Vormittags um 10 1/2 Uhr stattfinden, wovon die betreffen-
den Leichparzellen-Pächter mit dem Bemerken in Kenntniß
gesetzt werden, daß an beiden Orten bei dem Oberreich be-
gonnen werden wird.
Merseburg, den 18. April 1860.

Der Bau-Inspector Sanke.

Auction von Mastvieh.

Am 3. Mai, Nachmittags von 1 1/2 Uhr an, sollen
auf dem Rittergute Storkau bei Weisensfels
27 Ochsen,
22 Kühe,
welche größtentheils sehr fett sind, öffentlich meistbietend ver-
kauft werden.

Als Draufgeld wird der fünfte Theil der Erstehungs-
summe beansprucht. Unter Umständen kann ein Theil des
Viehs bis gegen Pfingsten im Futter stehen bleiben. Sonstige
Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Ernst Schmalfuß.

Gotthardtsstraße 141 ist in der belle Etage eine
Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn oder eine
Dame zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen.

Moritz Klingebell.

Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreisgerichts-Commission II. Bezirks
zu Lützen.**

Die dem Mühlenbesitzer Wilhelm Schmidt zu Wei-
sensfels gehörige, zu Kölzen belegene und im Hypotheken-
buche von Kölzen Nr. 2 eingetragene Windmühle nebst
Wohnhaus, Hof, Stall und Garten, abgeschätzt auf 2397
Thlr. 18 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein
in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 20. Juli c., von Vormittags 11 Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-
buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern
Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Sub-
hastationsgerichte anzumelden.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt

durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin, den 24. Februar 1845,

zählte im verfloffenen Jahre: 8925 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 6,475,625 Thln., darunter 3397 neu hinzugegetretene Interessenten mit einer Versicherungssumme von 2,847,050 Thln., und vergütete an 1210 Beschädigte den Betrag von 81,839 Thln. 22 Sgr. 4 Pf.

Durch eine am 7. November v. J. abgehaltene außerordentliche General-Versammlung der Gesellschafts-Mitglieder hat dieselbe mehrfache Abänderungen des Gesellschafts-Statuts beschlossen und vorgenommen, welche auch bereits durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. März d. J. die Bestätigung erlangt haben und werden daher von jetzt ab alle Versicherungen auf Grund des neu redigirten Statuts abgeschlossen.

Demgemäß gewährt die Gesellschaft nunmehr auch ihren Mitgliedern vollständigen Ersatz für vorkommende Hagelschäden und bietet überhaupt dem Publikum sowohl bei der Versicherungsnahme als auch in Schadensfällen durch anerkannt loyale Regulirung derselben die möglichsten Vortheile.

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse pro 1859 an die zeitherigen Mitglieder, von Statuten und Antragsformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Merseburg, im April 1860.

Der Agent der Gesellschaft Leop. Meißner.

Eine Stube, eine Kammer nebst Zubehör ist an ein Paar Leute zu vermieten und zu Johanni zu beziehen
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich echte
Dr. White's Augenwasser von Tr. Ehrhardt
wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch
Gustav Lots in Merseburg.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Ecken der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Smirn. Tafel-Feigen, vorzüglich schön.

Meß. Apfelsinen, à Duzend 12 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr. und 25 Sgr.,

Meß. Citronen, à Stück 10 Pf. bis 15 Pf., bei Mehrabnahme $\frac{1}{4}$ % billiger.

Lüneburger und Elbinger Neunaugen, in Schocken und einzeln billigst, erhielt und empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße Nr. 500.

Hell- und Kastanienbraun gerösteten **Demerary-Caffee** von sehr feinem Geschmack empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestraße Nr. 500.

Savon de Riz, Reismehlseife, à Stück 5 Sgr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer zweckmäßigen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

Commissionslager bei **Gustav Lots.**

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich hier selbst als Herren- und Damen-Schuhmacher etablirt habe; indem ich eine reelle, pünktliche und solide Bedienung versichere, erlaube ich mir zugleich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Meine Wohnung ist Breitestr. Nr. 500 beim Schmiedemeister Herrn Elbe.

Merseburg, den 16. April 1860.

Carl Buchalla.

Sonnabend den 21. d. M. Braumbier bei

Schulze.

Bekanntmachung.

Vom 23. April d. J. ab kostet die Preuß. Kasten Kiefernholz auf der Holzablage am Thüringer Bahnhofe 8 Thlr. 15 Sgr.

Merseburg, den 20. April 1860.

Die Verwaltung.

S. Zähner.

Etablissemments-Anzeige.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich am 17. April hier selbst als Barbier etablirt habe.

Meine Wohnung ist Brühl Nr. 344 bei der verwitweten Haupt.

A. C. Hoffmann,
Barbierherr.

Anzeige für Herren und Damen.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er sich, nachdem er 11 Jahre in der Fremde gewesen, während dieser Zeit nur auf Bestellung gearbeitet hat und zuletzt $\frac{3}{4}$ Jahr bei einem großen Meister in Berlin in Condition gestanden, hier als Schuhmacher etablirt hat und gute und schöne Arbeit zu liefern verspricht.

A. Schlotte, Schuhmachermeister,
kleine Rittergasse 190.

Wollene Gicht- und Rheumatismus-Watte

hält alleinig auf Lager für Merseburg

C. Francke am Markt.

Klare Braunkohle

verkauft von jetzt ab aus der Grube der Rittergutsfelder zu Wallendorf der Mühlenbesitzer **Schmalz.**

Die neuesten Fuß- und Modeschachen in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt für die Sommer-Saison

Pauline Holzmüller,
Preußergasse, nahe am Markt.

Tapeten-Lager.

Das Stück Tapete von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an bis zu dem feinsten Genre empfiehlt

S. A. Hendrich.

Gut gepolsterte Sophas stehen billig zum Verkauf beim Tapetirer **Hendrich,** neben der Sonne.

Sonntag den 22. April lade ich zur Tanzmusik ergebenst ein. Das Orchester ist mit Militär-Musik gut besetzt; auch empfehle ich ein gutes Seidel Bier, sowie eine feine Tasse Kaffee.

W. Berendt in Leuna.

Echt Persisch. Insectenpulver

empfehl

C. Francke am Markt.

Durch ein Königl. Preuss. Ministerium für die geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, l. Resc. vom 20. Mai 1859, für den freien Verkauf durch die Herren Apotheker concessionirt.

Vom Pariser, Münchener und Wiener Chierschutz-Vereine mit der Medaille ausgezeichnet.

Korneuburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh u. Schafe, bewährt sich stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Rehlen, Kolik, Mangel an Frühlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, sowie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zu sehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Säule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Preis eines halben Packets 10 Sgr., eines ganzen Packets 20 Sgr.

Echt zu beziehen in der Stadt-Apotheke in Merseburg.

Vorläufige Anzeige.

CIRCUS RENZ

auf dem Königsplatze in Leipzig.

Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und dessen Umgegend erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich mit meiner Gesellschaft, in der sich die vorzüglichsten Talente von

Künstlern und Künstlerinnen

befinden, am **Sonnabend den 21. April 1860** in Leipzig eintreffen werde, um am **Sonntag den 22. April d. J.** mit meinen Vorstellungen zu beginnen.

Namentlich erlaube ich mir auf die Productionen des Indiers Herrn **Petropolis**, des weltberühmten

Kautschuck - Mannes,

aufmerksam zu machen.

Auch sind in meinem **Marstalle** verschiedene neue **Schul- u. in Freiheit dressirte Pferde** zugekommen.

Hochachtungsvoll

E. Renz, Director.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher gefonnen sein sollte, Schriftsetzer zu werden, kann sofort in einer Buchdruckerei placirt werden und das Nähere in der Exped. d. Bl. erfahren.

Am 18. d. M. ist eine Brille mit schwarzem Futteral verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche an den Unterzeichneten gegen eine Belohnung abzugeben.

Dr. Schwarz.

Concert-Anzeige

Sonntag den 22. April Concert im Rischgarten. Zur Aufführung kommt: Der musikalische Vielwisser, großes Potpourri von Hamm. Anfang 1/8 Uhr.

Braun.

Alte Münzen

und **Medaillen** aller Art, sowie alte dergl. werthvolle Gegenstände von **Gold, Silber, Diamanten, Perlen** und **Schmucksachen**, goldene und silberne **Tresen**, alte **Spitzen** (Pointe), alle Arten **Uhren**, als auch altes feines **Porcellan, Figuren, Geschirre** etc., überhaupt alle alterthümlichen Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen

Schiesche & Röder in Leipzig, Königsstraße Nr. 2, am Museum.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 1/4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meiner guten Frau, **Wilhelmine geb. Laus**, welches tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme lieben Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigt

der Bahnmeister **Boye** nebst Kindern.

Merseburg, Galbe a./S., Erfurt, Plauen, den 19. April 1860.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei der am 15. d. M. stattgehabten Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter so herzlich zu Theil wurden, sowie denen, welche ihren Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Insbondere fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn **Dr. Triebel** für sein unermüdetes Bemühen, die Erblichene am Leben zu erhalten, wie auch Herrn **Diaconus Burghardt** für die im Trauerhause wie auch am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern Dank zu sagen.

Merseburg, den 15. April 1860.

G. Reinicke nebst Kindern.

Am Sonntage Miser. Domini (22. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abj. Stephan.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenerburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Katholischer Gottesdienst 1/2 10 Uhr.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der bisherige interimistische Secretair, Salarienkassen-Controleur und Sportel-Revisor **Leidholdt**, sowie der interimistische Secretair und Deposital-Rendant **Thier** bei dem Kreisgerichte zu Merseburg sind definitiv angestellt.

Der Kreisgerichts-Bureau-Assistent **Schulze** in Merseburg ist gestorben.

Der Postassistent **Müller** ist als Postsecretair und der invalide **Ulan Reichenbach** als Packbote in Merseburg angestellt.

Die Packboten **Pfahl** und **Hildebrand** in Merseburg sind pensionirt.

Uebersicht

über die Verwendung des bisherigen Ertrages der außerordentlichen kirchlichen Collecte für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche Preußens, vornehmlich in der Diaspora.

Der Gesamtbetrag der Kirchen-Collecten für diesen Zweck in den Jahren 1852, 1853 und 1855 und der Kirchen- und Haus-Collecte im Jahre 1858 hat sich auf:

166,201 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf. belaufen.

Mit Hülfe dieser Mittel sind bis heute:

- 1) an 86 Orten durch Anstellung von Pfarrverwesern den entfernteren Theilen großer, mitunter über ganze landrätthliche Kreise ausgedehnter Parochien neue kirchliche Mittelpunkte gegeben, die dringendsten Nothstände vorläufig beseitigt, und deren gründliche Abhülfe durch Bildung neuer selbstständiger Pfarrbezirke vorbereitet;
- 2) an 14 anderen Orten neue Pfarrgehülfen den Superintendenten großer, in der Diaspora liegender Kirchenkreise und den Pfarrern weit ausgedehnter Kirchspiele, deren einzelne die evangelische Bevölkerung in mehr als 100, zumest von Römisch-Katholischen bewohnten Ortschaften umfassen, vorübergehend oder dauernd zur Seite gegeben;
- 3) an 18 weiteren Orten Filialgottesdienste eingerichtet und erweitert, um regelmäßige Predigt und Spendung der Sacramente solchen Gemeindegliedern zu gewähren, welche weit, oft viele Meilen, von ihrem Kirchorte entfernt wohnen;
- 4) an 36 Stellen evangelische Schuleinrichtungen begründet, theils vollständige neue Schulen, theils Zweiganstalten bestehender, theils Wanderschulen, um damit den jungen Nachwuchs der evangelischen Diasporabevölkerung, welche auf den Besuch katholischer Schulen, als der einzig erreichbaren angewiesen, der evangelischen Kirche in der Regel verloren ging, derselben zu erhalten.
- 5) Für mehrere größere Gebiete, wo Evangelische nur in einzelnen Gruppen, Familien oder Personen unter römisch-katholischer Umgebung weithin zerstreut wohnen, ist ferner eine geordnete Reisepredigt eingerichtet worden. So für das über 76 Gemeindegemeinden sich erstreckende Ermland und zwei andere Bezirke der Provinz Preußen mit vorwiegend Polnischer Bevölkerung, für das Sächsische Eichsfeld, Tecklenburg, die Rheinprovinz und Hohenzollern. Im Westen des Landes ist auf diese Weise besonders auch den evangelischen Bergleuten in katholischer Umgebung die nöthigste kirchliche Pflege geworden; da wo dieselbe für die um neue Gruben und Hüttenwerke in größerer Menge angesiedelten nicht mehr ausreichend erschien, ist dann später dem vermehrten Bedürfnis durch Anstellung besonderer Pfarrverweser Befriedigung geworden. — Selbst über die nordwestliche Grenze unseres Vaterlandes hinaus, zu unseren armen evangelischen Landsleuten, welche schaarenweise allsommerlich in den Holländischen Torfmooren Arbeit finden, hat die segensreiche Wirksamkeit der Reisepredigt sich erstreckt;
- 6) an 66 Orten sind Beihülfen zu dringend nöthigen Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten oder Mittel zur Erwerbung von Landbesitz für neu errichtete Pfarrstellen verabreicht worden;
- 7) ferner ist an einer Reihe von Punkten durch kleine Geschenke zur Anschaffung von Kirchenglocken, Altargeräthen, Orgeln, Bibeln und Gesangbüchern und zur Errichtung von christlichen Volksbibliotheken, sowie

durch Unterstützung armer Confirmanden der Weckung und Förderung evangelischen Lebens Vorschub geleistet; 8) endlich hat auch an mehreren Punkten des fernen Auslandes dießseits und jenseits des Weltmeeres, wo evangelische Gemeinden, jetzt 21 an der Zahl, im Anschluß an unsere Landeskirche bestehen und gedeihen, zur Abhülfe der kirchlichen Noth unserer Glaubens- und Volksgenossen dadurch beigetragen werden können, daß die Ausfendung der erbetenen und durch uns berufenen Geistlichen durch Leistung von Vorschüssen und Gewährung von Behülfen zu den Reisekosten erleichtert und beschleunigt ward.

Der Restaurant Vernecker in Königsberg empfiehlt das Baiersche Bier in folgender originellen Weise:

„**Brauchbare Bierbrauer-Burschen** bereiten beständig bitteres braunes bayerisches Bier, bekanntlich besonders billiges Bedürfnis begnüglicher brüderlich behaglich beisammen bleibender Bürger. **Bethörte** hierfeindliche **Bacchus-Brüder** behaupten bisweilen bestimmt: **Bayerisches Bier** berausche bald, befriedige bloß **Bauern**, beraube bessere **Bewußtseins**, beschränke blühende **Bildung**, begründe breite **Bäuche**, befördere blinde **Blödsinn**. — **Begeistert Bacchus** besser, bleibt beim **Bessern**; besingt **Burgunder, Bordeaux, Brausewein**, beschimpft böshaft **bayerisches Bier**. **Biedere Biertrinker!** **Bevor Beweise Besseres** bewähren, bleibt beigefellt beim **braunen Becherblinken**, bleibt **bayerische Bierfreunde** beim **bayerischen Bierwirth Vernecker.**“
Epj. Tgbl.

Die Fragen im verschiedenen Alter bei Heiraths-vorschlägen.

Von H. Glühmann.

Vor Zwanzig, da prüfen die Augen die Wahl,
Das Herz nur entscheidet getroffen vom Strahl;
Da kommt nicht zum Worte der kalte Verstand,
Nur männlich und schön sei der junge Amand. —
Da fragt sie mit süßem Geflüster:
„Wie ist er?“

Zu Zwanzig, da gilt schon des Standes Gewicht,
Da thut's nicht allein mehr ein hübsches Gesicht.
Vermögen und Titel sind Dinge von Werth;
Sie will eine Frau sein, geachtet, geehrt —
Da fragt sie die Eltern, Geschwister:
„Was ist er?“

Zu Dreißig, erfahren und ganz majorenn,
Da spielt bei dem Wahlact das Aber und Wenn —
Da schwanken und wanken sie zweifelnerregt
Und fragen, wenn Alles geprüft und erwägt,
Mit schlauem Blick aufs Register:
„Welcher ist er?“

Zu Vierzig und d'rüber, da greifen sie zu,
Vor Ungeduld bebend bis nieder zum Schuh;
Da fragen sie nicht mehr wie, was, wer er ist —
Ein Mann nur und zwar in kürzester Frist —
Da fragt sie und schickt nach dem Küster:
„Wo, wo ist er?“

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Sternwarte.

 Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach ist mit oder ohne Pianoforte zu vermietthen **Unterburgstraße Nr. 15.**